

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **101 (2003)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wie soll der «ländliche» Raum künftig gedacht werden?

Die zukünftige Landschaftspolitik in den stadtnahen Räumen erfordert die Überwindung der mythen-beladenen Begriffe wie Stadt und Land, urban und rural, ländlich und städtisch. Der moderne Landschaftsbegriff ermöglicht eine integrative Betrachtungsweise, die nicht an vermeintlich festen planerischen und sektoriellen Zonengrenzen halt macht. Die Überwindung des Dualismus von Stadt und Landschaft bedeutet aber keineswegs eine Aufhebung der Trennung Siedlungsgebiet/Nicht-siedlungsgebiet, sondern vielmehr eine stärkere Gewichtung der Landschaft in ihrer Nutzungsvielfalt und ihren ökologischen, sozio-kulturellen und ästhetischen Qualitäten. Analog zu den Agglomerationsprojekten des Bundesamtes für Raumentwicklung, die eine überkommunale, problembezogene Zusammenarbeit fördern, sollten auch für die siedlungsgeprägten Landschaften an den Agglomerationsrändern Entwicklungsprojekte initiiert werden. Hierfür wären zudem neue zonen- und sektorübergreifende Instrumente wie «gesamträumliche Meliorationen», erweiterte Landschaftsentwicklungskonzepte oder moderne Parkansätze (Beispiele: Agrarpark Münsingen/Tägermatte, Emscher Landschaftspark im Ruhrgebiet) sowie vor allem auch neue «Governance»-Modelle zu prüfen.

Die Städteplaner von morgen sollten das Siedlungsgebiet als offenen Raum in dessen Bezug zur unüberbauten Landschaft betrachten und die Planungshoheit darf sich nicht mehr nur auf die überbaubaren Parzellen beschränken. Vielmehr müssen wir die Frage nach den Qualitätsprodukten der Gesamtlandschaft beantworten.

Die Qualität der «Landschaft Schweiz» besteht heute einerseits in den grossräumigen landschaftlichen Kontrasten und Vielfalt (Jurahöhen, Tessiner Berggebiet u.a.), andererseits aber auch in den kontrastreichen Mosaiken im kleinräumigen Kontext (Beispiel Glatttal ZH). Diese Besonderheiten gilt es zu bewahren und zu stärken. Eines ist sicher, die Landschaft als natürliche und kulturelle Ressource ist im höchsten Masse gefährdet und ein dringliches und drastisches Handeln ist nötig. Vielleicht ist auch für die Erhaltung und Förderung der Landschaften insgesamt ein Sozialvertrag wie für die Landwirtschaft notwendig, mit welchem die Landwirte das Recht zur Nutzung und die gleichzeitige Pflicht zur Bewahrung und Aufwertung erhalten haben.

Raimund Rodewald

Dr. phil. Biol.

Geschäftsleiter Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Hirschengraben 11

CH-3011 Bern

info@sl-fp.ch

Mit Sicherheit funken.



Anmelde- und gebührenfrei bis 0.5 Watt

Ideal, günstig, schnell und sicher.
Überall wo rationell gearbeitet wird.
Für Industrie, Bau, Unterhalt- und Servicedienste.

PMR 446 0.5 Watt CHF 385.-	Handy 430 2.5 Watt CHF 459.-
--	--



Betriebsbereit, mit Akku und Ladegerät.

KENWOOD

The Power of Communication.

JA, ich möchte mit KENWOOD funken.

Bitte senden Sie mir weitere Gratisinformationen.

Name/Vorname _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Telefax _____

E-Mail _____

ALTREDA
Altreda AG
Max-Högger-Strasse 2, CH-8048 Zürich
Telefon 01 432 09 00, Telefax 01 432 09 04
info@altreda.ch, www.altreda.ch

 Gleich Gratisinfos anfordern.

VPK 10/02 200221